

Bielefeld, 30.08.2023

Familie Hans-Theo und Helga Kraiß

E-Mail: familie@kraiss-online.de

Tanja Vogel

E-Mail: tv1602@googlemail.com

2) c)

Betreff: Anschreiben am 14.08.2023 von Herrn Spree

Begehung mit Herrn Spree am 11.08.2023 an der Osnabrücker Str. 74 – 76a in 33649 Bielefeld

Wir Anwohner stimmen den Bau des Radweges nicht zu

1. Da es einen vorhandenen Radweg oberhalb der Osnabrücker Straße in den Breeden bereits gibt
2. In ca. 2 bis 3 Jahren eine Veloroute an der ehemaligen B68 bzw. heute L756 gebaut werden soll
3. Da bis zu dem Bau der Veloroute dieser jetzt geplante Fahrradweg nur eine **teure Zwischenlösung** ist, bei der „viel Geld zum Fenster rausgeschmissen“ wird, wo man das Geld der Steuerzahler bestimmt für wichtigere und dringende Ausgaben nutzen müsste...

Sollte der Rat sich heute, trotz des Einspruchs der Anwohner, für diesen Radweg und Umbau der Osnabrücker Straße zwischen Siekbrede und Waldbrede entscheiden und ein Beschluss zustande kommen, dann nur mit der vorgeschlagenen Maßgabe von Herrn Spree:

Die Zufahrt Osnabrücker Str. 74 – 76a auf der gesamten Länge und Breite so zu verändern, dass Lieferanten die Steigung ohne Probleme nutzen können.

Bei der Begehung mit Herrn Spree war hierbei die Absprache von 4,5 m. Sollte es zu diesem Umbau kommen, würden wir trotzdem noch einmal bitten, sich dieses genau anzuschauen. Die Zufahrt hat, von der Straße aus gesehen, auf der rechten Seite Treppenstufen. Bei dem Vorschlag und Entgegenkommen von Herrn Spree würden ja einmal ein paar Treppenstufen wegfallen, aber andererseits auch 2 bis 3 Stufen stehen bleiben und auf diesen folgt ein kleiner schmaler optischer „Bürgersteig/Gehweg“ (Foto der Einfahrt als Anlage). Unser Bedenken hierbei wäre, z.B. ein Lieferservice würde beim Einfahren durch Zeitdruck vermuten, dass diese Zufahrt durchgehend keine Stufen mehr hätte und bleibt genau an den vorhandenen hängen mit dem Lieferwagen... Sollte es zu diesem Umbau der Zufahrt kommen wäre es für uns einfach nur ganz wichtig, dass es nicht zu Sicherheitslücken in der Zufahrt kommt!!!

Zudem bleibt festzuhalten, dass es trotz einer Umbaumaßnahme weiterhin keine Parkmöglichkeiten für Lieferanten, Baufirmen mit Fahrzeugen für Baumaterial gibt. Hier kommt immer noch die Frage auf, bei allen neuen Gesetzen, die auf die Bürger zukommen können/werden, wie z.B. Solar – Energie – Heizung, wie sollen die Grundstücke hier beliefert werden mit solchen Bau-Fahrzeugen und wo sollen diese während der Bauzeit parken? Die Gemeinschaftsfläche der Häuser 74, 74 a, 74 b und 76 wäre durch Umgestaltung und Umbau eine Möglichkeit, doch wer kommt für diese Kosten auf, zudem darf ein bestehender Baumbestand wohl nicht gefällt werden. Angeblich soll es möglich sein laut der Stadt, einen Antrag zu stellen für solche Umstände, des Parkens der Baufahrzeuge auf dem dann eventuell fertigen Fahrradweg. Hierbei kommen selbstverständlicher Weise für die Anwohner

noch einmal Kosten zu, denn das würde die Stadt sich natürlich bezahlen lassen!?!?!? Andererseits wäre ein Umbau der Gemeinschaftsfläche noch immer keine Lösung für die Häuser 74c und 76a.

Frage:

Wie sollen Baufahrzeuge mit Baumaterial die Grundstücke erreichen, wenn z.B. neue Gesetze zu Solaranlagen oder Anlagen zum Heizen für die Bürger kommen hier aber keine Möglichkeit der Zufahrt, ganz zu schweigen vom Parken besteht???



74

76